Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Textilgestalterin/Textilgestalter Schwerpunkt Strickwaren

Lehrzeit: 3 Jahre. **Einstiegsgehalt: € 1.630,- bis € 2.220,-**

INHALT

Hinweis . . . 1
Tätigkeitsmerkmale . . . 1
Anforderungen . . . 3
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 3
Aussichten . . . 3
Ausbildungen . . . 4
Weiterbildung . . . 4
Aufstieg . . . 4
Verwandte Lehrberufe . . . 4
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen) . . . 4
Lehrlingsstatistik . . . 6
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 6
Impressum . . . 6

HINWEIS

Ältere Berufsbezeichnung(en): StrickwarenerzeugerIn.

TÄTIGKEITSMERKMALE

Die Textilgestaltung befasst sich mit der Gestaltung textiler Materialien durch die Kombination verschiedener Gestaltungsmittel bei der Verarbeitung von Garnen und Zwirnen zu Stoffbahnen, Bändern, Borten, Stickereien und sonstigen textilen Gebilden. Die Gestaltung erfolgt dabei durch den Einsatz unterschiedlicher Verknüpfungstechniken (z.B. Weben, Stricken, Sticken, Wirken, Knüpfen), die dann jeweils wieder eine Unzahl von Variationen zulassen (Musterungen), sowie durch den Einsatz von Garnen und Zwirnen unterschiedlicher Beschaffenheit (Material, Farbe). Die Produktion und Gestaltung der Textilien erfolgt heute fast ausschließlich maschinell, also mit Webmaschinen, Strickmaschinen, Wirkmaschinen und Stickmaschinen. Die TextilgestalterInnen erstellen Entwürfe (Skizzen, Zeichnungen) der geplanten Textilprodukte und setzen diese mit einer speziellen

CAD-Musterungstechnologie (CAD = Computer Aided Design, Programm zum computergestützten Gestalten) in elektronischer Form um. Sie bereiten die Maschinen für die Produktion vor, indem sie diese mit den geeigneten Roh- und Ausgangsstoffen und Werkzeugen versorgen (Rüsten) und alle erforderlichen Einstellungen und Steuerungs-Programmierungen vornehmen. Während des Produktionsvorganges überwachen sie die Maschinen, kontrollieren und prüfen laufend die Produkte und führen nötigenfalls Korrekturmaßnahmen durch; auch Maschinenstörungen müssen sie meist selbst beheben. Und sie sind auch für die Wartung, Pflege und Instandhaltung der Maschinen zuständig.

Schwerpunkt "Strickwaren"

Stricken ist eine textile Technik, bei der ein Wollfaden mit sich selbst verschlungen wird, wodurch dickere und elastischere Textilien entstehen als beim Weben (rechtwinkelige Verkreuzung von mindestens zwei Fäden).
Die wichtigsten Strickereiprodukte sind Strickstoffe sowie gestrickte Formteile, die dann zu den jeweiligen Bekleidungsstücken zusammengenäht werden (Pullover und Westen, Hauben, Handschuhe, Socken, Jacken, Kleider, Sportbekleidung). TextilgestalterInnen für Strickwaren entwerfen Strickwaren unter Berücksichtigung der verfügbaren Gestaltungsmöglichkeiten (Material, Farbe, Form, Muster, Oberflächen, Ziernähte, Verzierungen, Zubehör), Erstellen die Schnitte dafür und berechnen die Anzahl der Maschen und Reihen. Sie stellen die Strickmaschinen ein (Musterung, Materialien), überwachen den Fertigungsvorgang und nehmen schließlich die Strickteile von der Maschine ab. Diese Einzelteile nähen sie zusammen und vervollständigen die Strickwaren durch Zubehörteile und Verzierungen. TextilgestalterInnen für Strickwaren führen auch Instandsetzungsarbeiten an beschädigten Strickwaren durch ("Repassieren").

Berufsprofil (gemäß Ausbildungsordnung):

1. Auswählen, Annehmen, Prüfen auf Verwendbarkeit und Lagern der betriebsspezifischen Roh- und Ausgangsstoffe,
2. Entwickeln (Erstellen und Gradieren von Schnitten, Berechnen der Maschenanzahl und -reihen) sowie Gestalten (Material, Farbe, Form, Muster, Oberflächen, Ziernähte, Verzierungen, Zubehör) von Strickwaren,
3. Herstellen von Strickwaren wie z.B. Pullover, Jacken, Kleider, Mützen, Handschuhe oder Hauben mittels Strickmaschinen und durch Anwenden verschiedener Fertigungstechniken,
4. Rüsten, Anfahren, Bedienen, Überwachen und Ab- bzw. Umstellen der betriebsspezifischen Maschinen und Geräte,
5. Fertigstellen von Strickwaren durch Zusammenfügen der Einzelteile, Ausrüsten und Ausführen von Abschlussarbeiten sowie Anbringen von Verzierungen und Zubehörteilen,
6. Instandsetzen von Produkten wie Feststellen von Mängeln und Schäden, Abschätzen der Kosten, Festlegen und Durchführen der Instandsetzungsmaßnahmen sowie Dokumentieren der durchgeführten Instandsetzung,
7. Beraten von Kunden und Kundinnen.

ANFORDERUNGEN

- **gestalterische Fähigkeit:** Entwerfen eigener Entwürfe und Muster (Druck-, Web-, Strick-, Wirkmuster), Kombinieren von Farben und Materialien, Auswahl der Garne, Farbauswahl, Art der Gewebebindung und Druckträger;
- **logisch-analytisches Denken:** Durchführen der Produktion, Produktmarketing;
- **räumliche Vorstellungsfähigkeit:** Erstellen einer Fachzeichnung, Ausführung des Entwurfs;
- **Auge-Hand-Koordination:** Oberflächengestaltung und Veredelung;
- **Sehvermögen:** genaues Unterscheiden von Farben und Analysieren von Entwürfen;
- **technisches Verständnis:** Umgang mit Software für Mode und Textildesign, Kennen der technischen Abläufe der Produktion;
- **Fähigkeit zur Zusammenarbeit:** Arbeiten im Team.

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:
TextilgestalterInnen sind meist in der Textilindustrie beschäftigt. Fachkräfte mit dem Schwerpunkt Strickwaren arbeiten außerdem in Strickereibetrieben.

Lehrstellensituation:
Der Lehrberuf "TextilgestalterIn" (4 Schwerpunkte) wird sehr selten erlernt. Die jährliche Gesamtzahl der Lehrlinge bewegt sich seit vielen Jahren zwischen rund 10 und 20 Personen (aktuell 13 Lehrlinge). Der derzeit am häufigsten erlernte Schwerpunkt ist die "Weberei" (8 Lehrlinge, davon 5 in der Steiermark); auch die "Posamentiererei" hatte zuletzt wieder einige Lehrlinge (4 - alle in Wien), während der Schwerpunkt "Stickerei" nur mehr einen Lehrling (in Salzburg) und der Schwerpunkt "Strickwaren" schon einige Jahre hindurch gar keine Lehrlinge aufweist.

Unterschiede nach Geschlecht:
Der Lehrberuf "TextilgestalterIn" wird großteils von Frauen erlernt. Der Anteil der weiblichen Lehrlinge macht über die Jahre hinweg jeweils ein Drittel bis drei Viertel oder zeitweise auch mehr aus.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:
Die Berufsaussichten in der Textil- und Bekleidungsindustrie sind generell eher schlecht. Gründe dafür sind die zunehmende Verlagerung der Produktionsstätten in Länder, in denen kostengünstiger produziert werden kann, die wachsende internationale Konkurrenz und die immer weiter voranschreitende Automatisierung. Zuletzt konnte die Branche der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie allerdings eine stabile Entwicklung vorweisen und den Export von heimischen Produkten ins Ausland steigern. Modische Innovationen, Produkte von hoher Qualität und technischer Funktionalität sind zentrale Erfolgsfaktoren für die positive Entwicklung der Branche.

Beschäftigungsaussichten:
Die Beschäftigungschancen als TextilgestalterIn mit dem Schwerpunkt Strickwaren sind tendenziell sinkend. Fachkräfte, die gut mit modernen Textilmaschinen und Steuerungstechniken umgehen können und Kenntnisse in der Mustergestaltung und -umsetzung besitzen, haben jedoch gute Beschäftigungsaussichten.

AUSBILDUNGEN

aus dem Ausbildungskompass

Steiermark

Lehre Textilgestaltung - Schwerpunkt Strickwaren (Lehre)

Landesberufsschule Fürstenfeld
Adresse: 8280 Fürstenfeld, Gürtelgasse 8
Webseite: http://www.lbs-fuerstenfeld.steiermark.at/

WEITERBILDUNG

TextilgestalterInnen bilden sich z.B. durch Zeitschriften, Bücher, Modeschauen und Messen weiter. Möglichkeiten der universitären Weiterbildung bieten Studien im Bereich Mode, Textil oder Kunst und Design.

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:

TextilgestalterInnen können in größeren Industriebetrieben des Textilbereichs zu VorarbeiterInnen, SchichtleiterInnen, QualitätsprüferInnen, ArbeitsvorbereiterInnen oder AbteilungsleiterInnen aufsteigen. In den kleinen bis mittleren Textilgewerbebetrieben dagegen gibt es kaum Aufstiegspositionen.

Selbstständige Berufsausübung:

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für TextilgestalterInnen mit Schwerpunkt "Strickwaren" in folgenden freien Gewerben:

- Erzeugung von Häkel-, Stick-, Strick- und Wirkwaren
- Erzeugung von textilen Materialien sowie Garnen

Ein freies Gewerbe erfordert keinen Befähigungsnachweis, sondern lediglich eine Anmeldung bei der Gewerbebehörde.

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
Gold-, Silber- und PerlenstickerIn	nein
Textiltechnolog(e)in	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz
< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.
> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.
<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

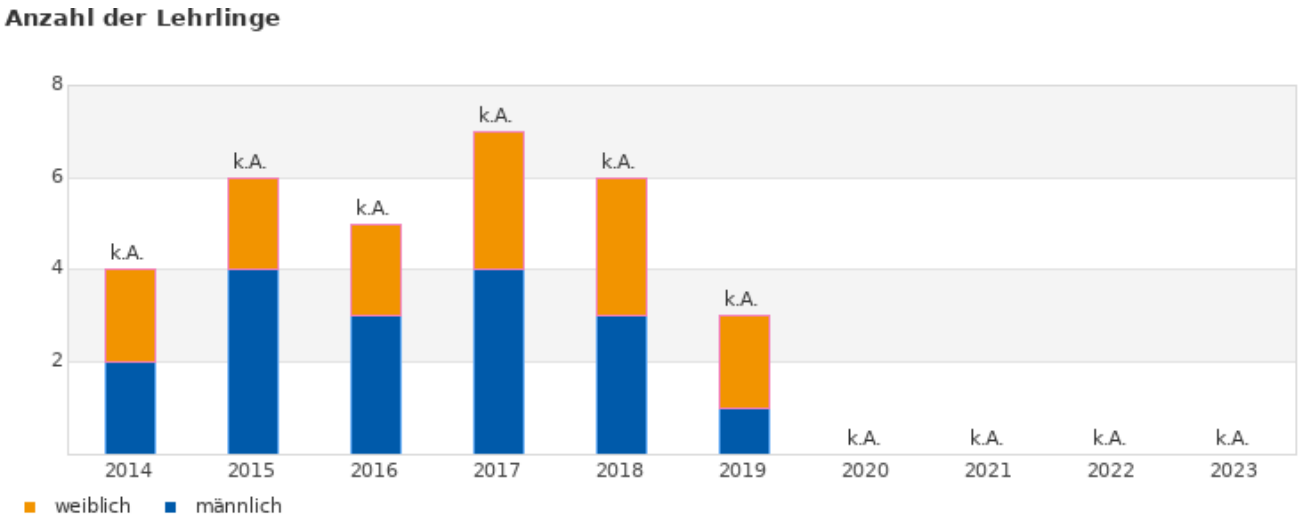
Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro

Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Textilgewerbe Österreichs mit Ausnahme von Vorarlberg (Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 758 2. Lehrjahr: 937 3. Lehrjahr: 1.097 + Sonderregelung bei 2-JÄHRIGER Lehrzeit (z.B. bei Lehrzeitverkürzung durch Anrechnung von anderen Ausbildungszeiten) 1. Lehrjahr: 758 2. Lehrjahr: 1.097	01.01.2024
Textilgewerbe Vorarlbergs (Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 860 2. Lehrjahr: 1.012 3. Lehrjahr: 1.221 4. Lehrjahr: 1.358 + Sonderregelung bei 2-JÄHRIGER Lehrzeit (z.B. bei Lehrzeitverkürzung durch Anrechnung von anderen Ausbildungszeiten) 1. Lehrjahr: 860 2. Lehrjahr: 1.150	01.01.2024
Textilindustrie (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 805 2. Lehrjahr: 981 3. Lehrjahr: 1.247 4. Lehrjahr: 1.533 + Sonderregelung für Lehrlinge, deren Lehrverhältnis nach Vollendung des 18. Lebensjahres oder nach bestandener Reifeprüfung beginnt 1. Lehrjahr: 988 2. Lehrjahr: 1.303 3. Lehrjahr: 1.609 4. Lehrjahr: 1.855	01.04.2023
Textilindustrie - bei 2-JÄHRIGER Lehrzeit (z.B. bei Lehrzeitverkürzung durch Anrechnung von anderen Ausbildungszeiten) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 805 2. Lehrjahr: 1.096 + Sonderregelung für Lehrlinge, deren Lehrverhältnis nach Vollendung des 18. Lebensjahres oder nach bestandener Reifeprüfung beginnt 1. Lehrjahr: 988 2. Lehrjahr: 1.422	01.04.2023

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)



Anz./Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
männlich	2	4	3	4	3	1	0	0	0	0
weiblich	2	2	2	3	3	2	0	0	0	0
gesamt	4	6	5	7	6	3	0	0	0	0
Frauenanteil	50,0%	33,3%	40,0%	42,9%	50,0%	66,7%	-	-	-	-

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.630,- bis € 2.220,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2022). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 05.03.24
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!